

Ausbildungsrichtlinie VS (RG BE)

Neuerungen 2024:
Definition Gasttraining
Anpassung BH-VT und KH Prüfung

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	1
1.1 Organisationsstruktur der Verschüttetensuche	1
2. Finanzielles und Versicherung	1
2.1 Mensch	1
2.2 Hund	1
2.3 Diverses	1
3. Ausbildung	1
3.1 Einleitung	1
3.2 Monitoring, Zielsetzung, Tagebuch	1
3.3 Ausbildungsstufen	1
3.4 Training	2
4. Kurse, Trainingswochen und Trainingsweekends	4
5. Prüfungen und Tests	4
5.1 BH-VT	4
5.2 KH Prüfung	4
5.3 Eignungstest	4
5.4 Vortest	4
5.5 Einsatztest	4
6. Militärhundeführer	4

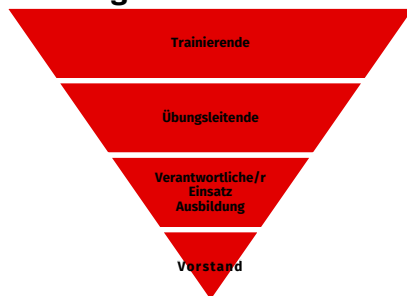
Gültig ab 10.02.2024
Version 15.01.2024

1. Grundlagen

Diese Richtlinie regelt den Aus- und Weiterausbildungsbetrieb der Verschüttetensuche (VS) der *REDOG Regionalgruppe Bern*¹.

Mit dem Eintritt in die *REDOG RG BE* und der Einteilung in die Verschüttetensuche akzeptiert das Mitglied die nachfolgenden Grundsätze.

1.1 Organisationsstruktur der Verschüttetensuche



2. Finanzielles und Versicherung

2.1 Mensch

Sämtliche anfallende Kosten trägt das Vereinsmitglied.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherungen sind Sache des Vereinsmitgliedes. Jede Haftung wird durch die *REDOG RG BE* wegbedungen.

Während Einsätzen ist das Mitglied durch *REDOG Schweiz*, bzw. durch die Rettungskette Schweiz versichert, da ein Arbeitsverhältnis zu Stande kommt.

Das Bestehen des Einsatztestes und der Einsatz als Helfer/Figurant an einem Einsatztest wird entschädigt. Genauerer regelt die Bereichsleitung VS von *REDOG Schweiz*.

2.2 Hund

Sämtliche direkten und indirekten Kosten des Hundes sind durch den Hundeführer² zu bezahlen.

Der Hund ist nur während nationalen Trainings/Kurse, Einsatztests und Einsätzen gegen Unfall durch *REDOG Schweiz* versichert. (Extranet-Dokumente-Versicherungspolice-Epona Tierversicherung)

2.3 Diverses

...

3. Ausbildung

3.1 Einleitung

Der/die Hundeführer*in hat das Recht von den Übungen zu profitieren, mit dem Ziel die Einsatzfähigkeit zu erlangen. Der/die Hundeführer*in übernimmt die Verantwortung für die Ausbildung seines Hundes, integriert sich in der Gruppe und engagiert sich auch zugunsten der anderen Teams.

3.2 Monitoring, Zielsetzung, Tagebuch

Jedes Rettungshundeteam definiert zu Jahresbeginn seine Ausbildungsziele und umschreibt die grössten Ausbildungsdefizite. Das Übungsleitenden-Kollektiv überprüft die Zielsetzung und unterstützt gemeinsam mit dem Götti bzw. Gotte den/die Trainierende*n bei der Zielerreichung. Im Gegenzug verpflichtet sich der/die Trainierende ein Trainingstagebuch zu führen, damit er/sie den Übungsleitenden stets Auskunft über die aktuellsten Herausforderungen geben kann.

3.3 Ausbildungsstufen

Die Gruppeneinteilung wird durch das Übungsleitende -Kollektiv erstellt.

¹ REDOG RG BE

² Hdfhr

Die Gruppeneinteilung ergibt sich in erster Linie aus dem Ausbildungsstand des Hundes.

Bezeichnung	Endverhalten Hund	Endverhalten Mensch
Level 1 Neulinge Zum Teil noch nicht REDOG Mitglied <i>Übertritt in die Samstagsgruppe wird vom ÜL "Jung-hundegruppe" entschieden.</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeigt versteckte Personen mittels bellen an; • Begeht unterschiedliche Untergründe sicher und ohne grössere Hilfestellung des Hundeführers; • Weist einen hohen Suchtrieb auf; • Freifolge, Distanzkontrolle und Freiblegen funktionieren mit "Futter oder Belohnung". 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt REDOG, muss noch nicht Mitglied sein; • Kann Auskunft über die VS geben; • Bewegt sich sicher auf den Trümmern; • Führt seinen Hund nach kynologischen Grundsätzen • Figuriert mit Unterstützung so wie es die Hdfhr wollen - instruieren.
Level 2 Anfänger	<ul style="list-style-type: none"> • Der Hund besteht die KH Prüfung erfolgreich; • Zeigt ausdauerndes Suchverhalten; • Kommt mit unterschiedlichen Untergründen in unterschiedlichen Situationen klar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist Mitglied von REDOG • Kann die KH NPO 16 wiedergeben und umsetzen; • Führt seinen Hund erfolgreich an der KH Prüfung ab; • Figuriert selbständig ganz im Interesse des Hdfhr;
Level 3 Fortgeschrittene	Das Team hat erfolgreich die KH Prüfung bestanden und bereitet sich auf das Bestehen des Einsatztestes vor. Hält sich und seinen Hund körperlich und geistig fit um den Einsatztest zu bestehen.	
Level 4 Gewandte*	Das Team hat den Vortest erfolgreich bestanden und an einem Einsatztest teilgenommen.	
Level 5 Experten* (mind. 1 Jahre Einsatzfähig)	<ul style="list-style-type: none"> • Kann unter erschwerten Bedingungen sicher und zielstrebig Personen orten und anzeigen; • Lässt sich in verschiedenen Situationen abseilen, tragen und übergeben; • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Führt seinen Hund unter erschwerten Bedingungen auftragsorientiert und sicher. • Stellt sich als Übungsleiter zur Verfügung
Level 6 Veteranen*	Dieser Gruppe sind Mitglieder zugeordnet, die in den vergangenen Jahren REDOG geprägt haben und jetzt auf Grund ihres Alters die Internationale Einsatzfähigkeit nicht mehr erlangen können.	
Level 7 "Die guten Seelen"	Teams dieser Stufe konnten die geforderten Anforderungen nicht erreichen, engagieren sich aber stark für den Verein. Sie haben grundsätzlich Anrecht auf einen Trainingsplatz.	

* Der Ausbildungsstand des Hundes entscheidet in erster Linie über die Gruppeneinteilung.

3.4 Training

3.4.1 Allgemeines und Sicherheit

Das Training findet gemäss Trainingsplan statt. Jeder ist für sich selbst und die eigenen Hunde verantwortlich. Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist in jedem Fall zu tragen. Dazu gehören:

- Sicherheitsschuhe oder Wanderschuhe (mindestens Anwendungsgebiet B/C und knöcheldeckend);
- Lange robuste Hosen, je nach Einsatz mit Knieschoner;
- Langärmliges Oberteil;

- Bau-, Kletter- oder REDOG Helm;
- Handschuhe;
- Isolationsmatte (als Figurant)

3.4.2 Trainingsplan

Der Trainingsplan ist ab der dritten Kalenderwoche auf www.redog-be.ch aufgeschaltet. Die Anmeldung zum Training in der Präsenzliste auf www.redog-be.ch hat bis jeweils Donnerstag 12:00 Uhr für das Samstagstraining zu erfolgen. Der/die erstgenannte Übungsleiter*in koordiniert das Training. Allfällige Spontanabmeldungen sind dem/der erstgenannten Übungsleiter*in mitzuteilen und sich gleichzeitig aus der Präsenzliste auszutragen. Montag 12:00 Uhr ist der Anmeldeschluss für das jeweilige Mittwochstraining. Die Details regeln die entsprechenden Gruppenverantwortlichen.

3.4.3 Präsenz

Grundsätzlich sollte jedes aktive Rettungshundeteam eine möglichst hohe Präsenz zeigen. 25 Einheiten wären anzustreben. Neben den offiziellen Trainings der Regionalgruppe zählen auch alle besuchten KH Prüfungen, Eignungstests sowie alle weiteren Kurstage, die in direktem Zusammenhang mit der Verschüttetensuche stehen (zum Beispiel Trainingswoche, figurieren am Einsatztest, Delegiertenversammlung, Teilnahme an einer Einsatzübung als Teilnehmer*in oder Figurant*in).

3.4.4 Verhalten im Training

Das Training beginnt gemäss Zeitplan mit der Gruppeneinteilung und endet in der Regel um ca 13:00 Uhr mit der Schlussbesprechung.

Teamspirit und wichtige Punkte:

- Hunde kommen versäubert ins Training;
- Da wir überall zu Gast sind, pinkeln unsere Hunde nicht im Areal wo wir trainieren. Dies gilt besonders in Werkhöfen und Sägereien;
- Das Figurieren gehört genauso zum Training wie die Arbeit mit dem Hund;
- Zu den zur Verfügung gestellten Schadenplätzen tragen wir Sorge;
- ...

3.4.5 Mehrere Hunde

Grundsätzlich wird nur mit einem Hund trainiert. Hundeführende der Gruppe Experten und Gewandte können mit dem einsatzfähigen und dem Folgehund trainieren. Pro Trainingsrundgang darf in der Regel aber nur mit einem Hund gearbeitet werden. Hundeführende mit zwei Hunden sind verpflichtet sich trotzdem in ausreichendem Masse als Figurant/in, Helfer*in und Übungsleiter*in für die anderen Teams einzusetzen.

3.4.6 Figurierende an KH Prüfungen, Eignungstests, und Einsatztests

Trainierende bis und mit Stufe Fortgeschrittene und "Gute Seelen" müssen sich grundsätzlich als Figurierende und/oder anderweitig Helfende zur Verfügung stellen. Allfällige Dispensationsgründe sind Arbeit, Ausbildung, Krankheit oder Unfall.

Trainierende der Stufen Gewandte und Experten sollten an regionalen Tests und Prüfungen helfen. Besonders schön wäre es, wenn Veteranen sich als Helfende zu Verfügung stellen würden.

3.4.7 National vor Regional

Egal in welcher Sparte, nationale REDOG-Aktivitäten gewichten mehr als Regionale.

3.4.8 Gasttraining

Zu einem Gasttraining berechtigt sind Rettungshundeführende der Sparte Trümmersuche, die in einem der IRO angeschlossenen Verein aktiv trainieren.

Ein Gasttraining kann durch den Übungsleiter 1 genehmigt werden, sofern es personell vertretbar ist.

4. Kurse, Trainingswochen und Trainingsweekends

Die Teilnahme an regionalen und nationalen Kursen, Trainingswochen oder -wochenenden ist wünschenswert. Gewisse nationale Trainingswochen und Kurse benötigen die Zustimmung der V VS³ oder die Stv V VS⁴. In dem Fall erfolgt die Anmeldung in der Regel über die V VS oder die Stv V VS. Die hierfür anfallenden Kosten trägt das Vereinsmitglied.

5. Prüfungen und Tests

Idealerweise erreicht ein Rettungshundeteam nach drei bis vier Trainingsjahren die Einsatzfähigkeit.

5.1 BH-VT

Die bestandene BH-VT ist die Grundvoraussetzung, dass ein Rettungshundeteam an einer KH-Prüfung teilnehmen darf. Dies ist eine Bedingung der RG BE und nicht Bestandteil der NPO-KH. Vor der ersten Teilnahme muss sich der/die Hundeführer:in selbst um ein Leistungsheft oder Verbal (mil Hdfhr) kümmern. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Homepage der TKGS.

5.2 KH Prüfung

Spätestens nach 3 Jahren muss das Team zur ersten KH-Prüfung antreten. Vor der ersten Teilnahme an einer KH-Prüfung ist beim V VS oder Stv V VS anzufragen, ob eine Teilnahme sinnvoll ist. Eine bestandene BH-VT Prüfung muss vor der ersten KH-Prüfungsanmeldung im Leistungsheft eingetragen sein.

5.3 Eignungstest

Nach einer bestandenen KH Prüfung, bei der die Nasenarbeit mit einem "Gut" bewertet wurde, kann sich das Mitglied an Eignungstests anmelden. Die Anmeldung findet im Extranet von REDOG.CH statt. Da die Startplätze beschränkt sind, ist ein rasches Anmelden unmittelbar nach Testausschreibung zwingend. Vorgängig muss das Mitglied einen Zugang und ein Testat Heft bei der V VS oder Stv V VS bestellen/beantragen.

5.4 Vortest

Jedes Team muss den Vortest bestehen, damit es durch die Regionalgruppe Bern zum Einsatztest angemeldet wird. Folgende Bedingungen müssen für die Zulassung zum Vortest erfüllt sein:

- eine bestandene KH Prüfung (AKZ mit mind. 160 Punkten in der Nasenarbeit)
- zwei bestandene KH-Eignungstests nach den Vorgaben der Richtlinie KH Einsatztest;
- die Altersvorgabe (Massgebend ist der Tag des Einsatztests)
- **sich mindestens einmal in den letzten drei Jahren, während dem Aufbau des Hundes, für zwei bis drei Tage als Helfer (Begutachter, Figurant, Küche, Admin, Medic, ...) an einem KH-Einsatztest zur Verfügung gestellt haben;**
- Erkennbare Chance die Einsatzfähigkeit zu erreichen. Das Übungsleitenden-Kollektiv entscheidet abschliessend über die Zulassung.

5.5 Einsatztest

- Alle notwendigen Informationen sind in der Richtlinie KH Einsatztest geregelt. Mitglieder, die den Vortest erfolgreich bestanden haben und die Anforderungen gemäss Reglement erfüllen werden in der Regel durch die Verantwortliche Einsatz zum Einsatztest angemeldet.
- 50 Prozent der Startenden werden für den Test 1 angemeldet (mil Hundeführer haben Vorrang). Die anderen 50% werden für den Test 2 angemeldet. Die Zuteilung erfolgt durch den Chef Einsatz von REDOG CH.

6. Militärhundeführer

Militärhundeführer erhalten die Bestätigung für ausserdienstliche Pflichten nur, wenn sie die Vorgaben der REDOG RG BE einhalten.

³ Verantwortliche*r Verschüttetensuche

⁴ Stellvertretende*r verantwortliche*r Verschüttetensuche (C Einsatz)

- Allfällige Vorgaben der Hundeführerkompanie bzw des Komp Zen Vet D u A Tiere sind als übergeordnete Richtlinie zu betrachten.
 - Zu den Vorgaben der REDOG RG BE gehört die Umsetzung dieser Richtlinie und die Termineinhaltung.
 - Die Trainingspräsenz in der Beurteilungsphase Februar – September muss mindestens 70% oder 15 KH Einheiten betragen. Neben den offiziellen Trainings der Regionalgruppe zählen auch alle besuchten KH Prüfungen, Eignungstests sowie alle weiteren Kurstage, die in direktem Zusammenhang mit der Verschüttetensuche stehen (zum Beispiel Mittwochstraining, Trainingswoche, figurieren am Einsatztest, Delegiertenversammlung, Teilnahme an einer Einsatzübung als Teilnehmer*in oder Figurant*in).
 - Fallen Trainings in die Zeit des Fortbildungsdienstes der Truppe und werden auf Grund dessen nicht besucht, werden diese auf Antrag angerechnet.
-